

Ring-Nr.	beringt		Winterfunde 1999/2000	frühere Funde im gleichen Stollen
	wann	wo		
X 47561, w. juv.	23.07.1986	Steina	17.03.2000	
X 47583, m. juv.	23.07.1986	Steina	17.03.2000	09.02.1999
X 47804, w. ad.	22.07.1987	Steina	17.03.2000	
X 61225, m. juv.	22.07.1988	Nerchau	17.03.2000	05.03.1998
X 61740, w. juv.	01.08.1991	Steina	17.03.2000	
X 61788, m. juv.	24.07.1992	Steina	17.03.2000	09.02.99, 05.03.98, 27.01.97
X 63713, w. ad.	30.07.1993	Steina	17.03.2000	
X 63771, w. ad.	04.08.1994	Steina	17.03.2000	29.03.1995
A 00785, m. juv.	01.08.1995	Steina	17.03.2000	09.02.1999
A 00855, w. ad.	01.08.1995	Steina	17.03.2000	
A 00874, w. juv.	01.08.1995	Steina	17.03.2000	
A 10130, w. ad.	06.08.1996	Steina	17.03.2000	
A 10189, w. juv.	02.08.1997	Steina	10.01.2000	
A 10194, m. juv.	02.08.1997	Steina	17.03.2000	
Die Entfernung von Nerchau zum Stollen bei Brand-Erbisdorf beträgt Luftlinie ca. 50 km, von Steina zu diesem Stollen sind es Luftlinie ca. 30 km.				

Literatur

SCHOBER, W. & K. LIEBSCHER: Wo überwintern die Mausohren (*Myotis myotis*) aus den Wochenstuben in Nerchau und Steina? – Veröff. Naturkundemus. Leipzig, **16**, 41-55 (1998)

Dr. W. Schober, Gregor-Fuchs-Straße 27, 04318 Leipzig
K. Liebscher, Forstweg 106, 09599 Freiberg

Wie weit fliegen Fledermäuse in Bergbauanlagen ein?

Der Freiburger Raum wurde über viele Jahrhunderte vom Bergbau geprägt. Im Freiberg-Brander Bergrevier wurden dabei über 1700 km Stollen, Gänge und Röschen aufgefahren.

Während ein großer Teil der Stollen für Fledermäuse noch zugänglich ist, besteht nur in wenigen Abschnitten eine Kontrollmöglichkeit für Fledermausschützer. In der Regel führen die ausgewählten und genehmigten „Kontrollstrecken“ maximal 1000 m in den Berg hinein. Dabei werden für Sachsen herausragende Ergebnisse erzielt. Im bedeutendsten Winterquartier wurden in den vergangenen Jahren bis zu 81 Große Mausohren und jeweils etwa 20 Wasser- und Fransenfledermäuse sowie Braune Langohren registriert.

Wie hoch die Zahl der überwinternden Tiere tatsächlich ist und wie weit die Fledermäuse in die unterirdischen Gangsysteme einfliegen, ist dagegen nur ungenügend bekannt.

Zur Einflugtiefe liegen uns mittlerweile einige Hinweise vor. Bei Kontrollgängen und Sicherungsarbeiten in den Stollen durch die IG „Altbergbau Brand-Erbisdorf“ wurden mehrfach einzelne Fledermäuse in Tiefen von ca. 4,0 bis 4,5 km angetroffen. Andere Einflugmöglichkeiten existieren nicht oder wurden mit Betonplomben verwahrt. Nach der Beschreibung „große Tiere im First des Stollens hängend“ handelt es sich dabei mit hoher Wahrscheinlichkeit um Große Mausohren. Kleinere Arten wurden möglicherweise nur nicht bemerkt.

Ähnliche Mitteilungen machten uns auch Mitarbeiter der Bergakademie Freiberg, die bei Untertagefahrten in der Grube „Alte Elisabeth“ ebenfalls Fledermäuse vorfanden. Auch hier beträgt die Entfernung zum Stollenmundloch im Muldental ca. 4 km. Da beide Stollensysteme in Verbindung stehen, wäre theoretisch sogar eine Durchquerung der über 8 km langen Untertagestrecke und damit der Wechsel zwischen 2 Flußsystemen möglich. Erwähnenswert ist noch, daß einige der Stollen in die Freiburger Mulde, andere in die Große Striegis entwässern.

Da sich die Klimawerte in den Stollen schon nach wenigen hundert Metern konstant einpegeln, könnte ein tiefes Einfliegen eine höhere Sicherheit der überwinternden Tiere vor Störungen bedeuten. Andererseits birgt es auch Risiken im Falle von Einstürzen und Überflutungen der teilweise maroden jahrhundertealten Gangsysteme.

Für Hinweise und die Überlassung der Funddaten danken wir Herrn Maruschke und Herrn Dr. Beyer.

Naturschutzzinstitut Freiberg

Fang einer Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) bei Freiberg/Sa.

Bei einem Kontrollfang an einem ganzjährig von Fledermäusen genutzten Bergbaustollen südlich von Freiberg gelang am 07.09.1999 in der abendlichen Schwärmphase der Nachweis einer Teichfledermaus. Das Tier fing sich in einer „Harfe“ beim Ausflug aus dem Stollen. Es handelte sich um ein Männchen mit einer Unterarmlänge von 48 mm (Fotobelege vorhanden). Am selben Abend gelang zwischen 20.00 und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [2000](#)

Autor(en)/Author(s): Naturschutzzinstitut Freiberg Das
Redaktionskollektiv

Artikel/Article: [Wie weit fliegen Fledermäuse in Bergbauanlagen ein? 23-24](#)